

## **Minister Hermann eröffnet größtes nationales Branchentreffen**

„Die Entwicklung hin zu einer modernen Mobilität der Zukunft ist ein umfassender Prozess, der Politik und Wirtschaft vor völlig neue Herausforderungen stellt. Auch im Hinblick auf die immer noch zu hohe Luftschadstoffbelastung benötigen wir eine Infrastruktur, die dazu beiträgt, den Verkehr zu dekarbonisieren und zu verflüssigen. Wir brauchen ein gemeinsames Miteinander von Baustoffproduzenten, Bauunternehmen und auch IT-Unternehmen, um die noch ungenutzten Potentiale unserer Verkehrswege zu erschließen und die bestehende Infrastruktur effizienter zu nutzen und nach und nach zu modernisieren. Die 19. Deutschen Asphalttage des Asphaltverbandes sollten wir dazu nutzen, den Blick auf die Lösungen unserer Verkehrsprobleme zu richten, um heute die Mobilität von morgen zu gestalten“, das sagte der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann anlässlich der Eröffnung der 19. Deutschen Asphalttage in Berchtesgaden. Das größte und wichtigste nationale Branchentreffen wird alle zwei Jahre vom Deutschen Asphaltverband (DAV) ausgerichtet. Die Deutschen Asphalttage sind bekannt dafür, aktuelle verkehrspolitische und technische Themen aufzugreifen.

Neben Hermann zählte Staatssekretär Rainer Bomba, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), zu den Eröffnungsrednern in Berchtesgaden. „Moderne Infrastruktur erfordert klaren politischen Willen und eine nachhaltige Mittelausstattung, sie basiert auf der beherzten und schnellen Umsetzung von Innovationen in marktgängige Verfahren und Produkte und sie braucht einen kompetenten und leistungsfähigen öffentlichen Bauherrn. Das Fundament dafür hat die Bundesregierung in der vergangenen Legislaturperiode geschaffen. Somit können bis 2030 über 1300 Straßenbauvorhaben in ganz Deutschland umgesetzt oder begonnen werden, mit einem Gesamtvolumen von mehr als 131 Milliarden Euro. Ich bin zuversichtlich, dass unsere Verkehrsinfrastruktur die Herausforderungen durch die Megatrends Digitalisierung und Elektrifizierung meistern wird“, erklärte Staatssekretär Bomba.

Zu den weiteren Höhepunkten der 19. Deutschen Asphalttage gehört Ulrich Klaus Becker, Vizepräsident für Verkehr beim ADAC, mit seiner Keynote „E-Mobilität für den Endverbraucher“. Außerdem spricht Prof. Dr. Michael Schreckenber, Universität Duisburg/Essen, in seinem Impulsvortrag über „E-Mobilität und automatisiertes Fahren – Braucht das Auto den Menschen noch?“.

In den kommenden zwei Tagen diskutierten Experten aus Forschung, Verwaltung und Praxis über die politischen und technischen Rahmenbedingungen beim Asphaltstraßenbau. Aktuelle Themen mit denen sich die Fachleute beschäftigen sind dabei etwa die Wiederverwendung von Ausbauasphalt. Denn in Deutschland fallen jährlich rund 14 Millionen Tonnen Ausbauasphalt an. Dabei wird der ausgebaute Asphalt nicht „downcyclet“, sondern im selben Produkt wie dem Ausgangsprodukt, nämlich im neu gemischten Asphalt, verwertet. In weiteren technischen

Themenblöcken werden die Problemfelder beim Asphaltstraßenbau einerseits aus Sicht der Verwaltung und andererseits aus Sicht der Auftragnehmer erörtert. Begleitet wird die Tagung von einer Fachausstellung, auf der rund 90 Firmen ihre neuen Produkte, neue maschinentechnische sowie asphalttechnologische Entwicklungen präsentieren.



**Weitere Informationen:**

*Bernd Hinrichs  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Deutscher Asphaltverband (DAV) e.V.  
Ennemoserstr. 10  
53119 Bonn*

*Tel.: 0228 / 97965-19  
Fax: 0228 / 97965-11  
E-Mail: [hinrichs@asphalt.de](mailto:hinrichs@asphalt.de)*